

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 147.

Mittwoch den 27. Mai.

1857.

Bekanntmachung.

Die verfassungsmäßig dem unterzeichneten Polizei-Amte in der Stadt Leipzig zustehende Verwaltung der Preßpolizei, welche jedoch mit Genehmigung der Königl. hohen Staatsregierung, in Rücksicht auf die bisherige Raumbeschränkung des Polizei-Amtes zeither von dem mitunterzeichneten Rathe verwaltet wurde, wird, nachdem jenem Mangel abgeholfen, vom 1. Juni dieses Jahres an von dem Polizei-Amte übernommen werden. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß von vorgedachtem Tage an die Pflicht-exemplare der Zeitschriften bei dem Polizei-Amte einzureichen sind, wie auch die Concession zur Haltung von Leihbibliotheken oder Lesecabinets daselbst nachzusuchen ist. Hierzu erwähnen wir noch zur Vermeidung von Irrungen, daß der Schutz literarischer und artistischer Erzeugnisse gegen unbefugte Vervielfältigung auf mechanischem Wege, so weit eine Anhängigmachung bei der Justizbehörde nicht erfolgt ist, in der zeitherigen Weise bei dem mitunterzeichneten Rathe nachzusuchen sein wird.

Leipzig, am 26. Mai 1857.

Der Rath und das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.
Koch. Stengel.

Geistliche Musik-Aufführung des Riedelschen Gesang-Vereins.

Der seinen schönen Zweck — die Pflege der Kirchenmusik älterer Zeit — mit unermüdblicher Thätigkeit verfolgende Riedelsche Gesangverein gab am 24. Mai in der Universitätskirche abermals eine Aufführung, welche von einem überaus zahlreichen Publicum besucht war. Auch diesmal war das Programm ein höchst interessantes und mit großer Umsicht zusammengestelltes. An der Spitze desselben stand das berühmte Miserere für zwei Chöre von Gregorio Allegri (1590—1652), das theilweise noch jetzt regelmäßig an jedem Charfreitag in der Sixtinischen Capelle gesungen wird. Verdient irgend ein Musikwerk die Unsterblichkeit, so ist es dieses Miserere, das in seinen einfachen Tönen als der erhabenste und reinste Ausfluß religiöser Begeisterung, innigster Gläubigkeit und Gottesverehrung erscheint. Der Eindruck, den Allegri's Werk — das nicht mit Unrecht als die höchste Spitze der altitalienischen Kirchenmusik gilt — auf den Hörer macht, ist ein mächtiger und tief erschütternder. Man kann sich denken, bis zu welcher Höhe dieser Eindruck bei den Aufführungen in der Sixtinischen Capelle gesteigert wird, wo die äußere Umgebung und das geheimnißvolle Halbdunkel, das während des Vortrags des Miserere in dem Raum herrscht, im Verein mit der Musik wirken und das Herz zur höchsten Empfänglichkeit für diese Stimmen. — Die zweite Nummer des Programms — Jesu dulcis memoria, ein altes lateinisches Kirchenlied, vierstimmiger Tonsatz, angeblich von Tomaso Lodovico da Vittoria — gehört ebenfalls der römischen Schule an, jedenfalls aber der späteren. Das Stück konnte, namentlich da es unmittelbar auf das Miserere von Allegri folgte, nicht von sehr bedeutender Wirkung sein. Es fehlt ihm oft jener hohe Schwung der Begeisterung, den wir stets in den kirchlichen Werken der großen altitalienischen Meister finden, und hält in keiner Beziehung einen Vergleich mit den uns bekannten Compositionen Vittoria's aus, dem es zugeschrieben wird. — Die erste Abtheilung der Aufführung schloß mit einem Werke aus der venetianischen Schule, dem sechsstimmigen Crucifixus von Antonio Lotti (1693 Organist zu San Marco, 1718 in Dresden, 1719 wieder in Venedig, wo er 1733 Capellmeister zu San Marco wurde und 1740 starb). Das Werk dieses Meisters entspricht in

jeder Beziehung dem Ruhme seines Schöpfers, der auch in anderen Zweigen der Tonkunst (Kammermusik und Oper) äußerst fruchtbar war. — Der zweite Theil der Aufführung war der altdeutschen Kirchenmusik gewidmet. Die preussische Tonschule war durch deren berühmten Gründer Johannes Eccard vertreten, dessen fünfstimmiger Choral „Von Gott will ich nicht lassen“ (1597) und sechsstimmiges Festlied „Auf das Pfingstfest“ (1598) vorgeführt wurden. Diesen beiden Stücken folgte das schon einmal bei einer früheren Aufführung des Riedelschen Gesangvereins zu Gehör gebrachte wunderliebliche altdeutsche Marienlied „Es ist ein' Ros' entsprungen“, Dichtung und Melodie aus dem fünfzehnten Jahrhundert, vierstimmige Harmonie von Michael Praetorius (1609). Von besonders schöner Wirkung waren die beiden Gesänge des Hamburger Componisten J. W. Franck (1678—1686). Der erste derselben war das Passionslied „Jesus neigt sein Haupt und stirbt“ für eine Singstimme mit Begleitung der Orgel, das Fräulein Auguste Koch mit bestem Verständniß und Wärme des Gefühls vortrug; der zweite „Ich sehe dich, mein Jesus, bluten“, geistliche Melodie, vierstimmiger Tonsatz von D. H. Engel. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß ohnlängst die geistlichen Melodien J. W. Franck's in einer neuen Ausgabe für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung, bearbeitet von D. H. Engel und mit neuen Texten von Wilhelm Osterwald bei Breitkopf & Härtel erschienen sind, gewiß ein sehr dankenswerthes Unternehmen der berühmten Verlags-handlung. — Den Schluß der Aufführung bildete der vierstimmige Schlusschor aus der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz, des Dresdner Capellmeisters (1585—1672), von dem Passionen nach allen vier Evangelisten vorhanden sind, deren Einfluß auf die beiden derartigen Werke von J. S. Bach unverkennbar sein dürfte. — Was die Ausführung der Chorstücke betrifft, so müssen wir auch diesmal dem Verein, der in verhältnißmäßig kurzer Zeit einen so schönen Aufschwung genommen, und seinem thätigen und umsichtigen Dirigenten gebührende Anerkennung zollen. Möge der Verein in seinem rühmlichen Streben beharren. Das große Interesse, das seine Aufführungen in weiten Kreisen finden, liefert den Beweis, daß ehrenwerthe Kunstgesinnung und unermüdblicher Eifer in unserer kunstliebenden Stadt nicht unbelohnt bleiben.

F. Gleich.

Stadttheater.

Wir haben zuerst noch nachträglich über die beiden letzten Opern-Vorstellungen zu berichten, bei denen sich wiederholt zwei Gäste von Rang und Bedeutung betheiligten. Fräulein Liebhart trat am 23. Mai noch einmal und zwar „auf vielseitiges Verlangen“ als Marie in Donizetti's „Regiments-tochter“ auf, eine Partie, die zu den glänzendsten Leistungen dieser vorzüglichen Sängerin zu gehören scheint. Fräul. Liebhart erhielt bei dieser Gelegenheit solche Beweise von Anerkennung, mit denen unser Publicum sonst nicht allzu freigebig zu sein pflegt. — In Auber's Oper „Die Stumme von Portici“ am 24. Mai sang Herr Lichatschek den Masaniello. Bei besonders schöner Disposition wirkte auch diesmal dieser Sänger ebenso durch die Macht seiner Stimmittel und durch die unverwüthliche Frische und Eigenthümlichkeit seines Vortrages, wie durch das lebendige und naturwahre Spiel. Er giebt den Masaniello als das, was er in Wirklichkeit war, als einfachen Mann aus dem Volke, dabei mit aller dem Neapolitaner eigenen Leidenschaft, und nicht bloß als Helden, wie das von den meisten Sängern dieser Partie geschieht. Diese einfache, zuweilen selbst etwas derbe Natürlichkeit ist hier durchaus gerechtfertigt und verfehlt ihre große Wirkung nicht. Was den Gesang betrifft, so hatte Herr Lichatschek in dieser Beziehung seine schönsten Momente beim Vortrag der Barcarole, des Duetts mit Pietro (Herr Behr) und in den großen Ensemblestücken. Weniger sagte Referenten die Wiedergabe der Schummer-Cavatine zu, ein Musikstück, das allerdings dem eigentlichen Genre des Sängers ziemlich fern liegt. — Die Partie der Elvira war durch Fräulein Brenner neu besetzt. Leider war die Sängerin, welche uns in ihren beiden ersten Rollen so glänzende Beweise für ihr Talent, ihre schönen Mittel und ihre Gesangsbildung geliefert hatte, an diesem Abende so indisponirt, daß alles das nur wenig zur Geltung kommen konnte. Ueberdem schien Fräul. Brenner in der Partie nicht ganz fest zu sein. Referent darf nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit die übrigens so schätzenswerthe Sängerin auf das öftere Beben des Tones bei dem Gesange aufmerksam zu machen, das diesmal allerdings in Folge der Indisposition des Stimmorgans ziemlich stark hervortrat, von dem aber auch ihr Gesang in den früheren Rollen nicht ganz frei war, wenn es hier auch nur vereinzelt und in geringem Grade auftrat. Fräulein Brenner's Stimme ist so frisch und gesund, sie selbst ist musikalisch so tüchtig gebildet, daß es ihr nicht schwer werden wird, dieses Tremoliren, das wir — abgesehen von seiner Unschönheit — für das geeignetste Stimmverderbungsmittel halten, bis auf die letzte Spur zu beseitigen. — Mit besonderer Anerkennung gedenken wir auch diesmal wieder Frau Bachmann's schöner Durchführung der schweren Rolle der Fenella. — Die Aufführung der Oper im Allgemeinen war eine recht brave; die Chöre gingen sehr gut, ebenso wie das Orchester seine anerkannte Tüchtigkeit bewährte. Was das Ballet in dieser Oper betrifft, so ist vor allem der von Fräulein Rudolph und Fräulein Henke ausgeführte Bolero im ersten Acte als eine treffliche Leistung zu nennen. —

Am Abend des 25. Mai trat Herr Dessoir vom Stadttheater zu Stettin zum zweiten Male als Gast auf. Er hatte die Rolle des Stummüller in der Posse „Einmal hunderttausend Thaler“ von D. Kalisch gewählt. Der Darsteller bewährte wiederholt sein Talent für derbkomische Gestaltungen auf das Beste und erheuerte das Publicum so sehr, daß es ihm an reichem und wohlverdientem Beifall nicht fehlte. Die beiden anderen größeren Rollen fanden vorzügliche Vertretung durch Frau Bachmann (Wilhelmine) und Herrn Ballmann (Bullrig). Letzterer brachte in einem Dacapo-Vers der Couplets im dritten Acte es auf geschickte Weise an, wie es nun bald fünfundsiebenzig Jahre her ist, daß unsere Bühne diesen talentvollen Komiker den ihrigen nennt, der sich so lange Zeit hindurch bis jetzt seinen frischen natürlichen Humor erhalten hat. Es wäre zu wünschen, daß dieses verdienstvolle und so sehr beliebte Mitglied sein Jubiläum mit einer seiner glänzendsten Rollen feiern möge. Seinen zahlreichen Freunden würde Herr Ballmann damit gewiß eine Freude bereiten. — Die beiden höchst komischen Figuren der hebräischen Börsenspeculanten Zwickauer und Zittauer wurden in Maske, Dialekt und Spiel von den Herren Pauli und Ladday höchst wirkungsvoll wiedergegeben. — Ein neu engagirtes Mitglied, Fräulein Telle, gab die Rolle der Feodora recht hübsch, ebenso wie die übrigen hervortretenderen Partien durch Herrn Böckel (Wandel) und Herrn Stürmer (Kalau) gut besetzt waren. —

F. Gleich.

Vorschlag zu einem Gondel-Verein.

Als vor noch gar nicht vielen Jahren das Gerücht von einem zu gründenden Fiacre-Verein umlief, da gab es Leute, welche diese Idee belächelten, d. h. eben nur für eine Idee, für eine lächerliche Idee hielten, und doch wird es heute wohl nicht einen einzigen Menschen mehr geben, der die nun schon vor so und so vielen Jahren in das Leben getretene Idee nicht für ein jetzt unentbehrliches Bedürfnis unserer Stadt hielte. — Ähnlich dieser Fiacre-Idee wird es wohl auch der nachfolgenden ergehen, die, dies giebt Schreiber dieses zu, nicht absolut nothwendig ist, aber, einmal in's Leben getreten, ebenfalls ein Bedürfnis sein wird. — Wir meinen einen Gondel-Verein. Jede Stadt, gleichviel von welcher Menschenzahl, die so glücklich ist, an einem oder mehreren Flüssen zu liegen, bietet mannichfache Gelegenheiten zu Wasserpartien. Leipzig bietet deren zwar auch, aber nur nach einer Richtung hin, und oftmals ist eine Wasserpartie auch nach dieser einen Richtung hin unausführbar, weil der Herr Fischer entweder fischen oder Sand holen gefahren ist. Man muß in der That erstaunen, daß unsere Herren Fischer nicht schon längst ein System bezüglich regelmäßiger Gondel-Stationenplätze, resp. Gondelfahrten in's Leben gerufen haben. Wir erlauben uns bezüglich dieser Angelegenheit folgenden Vorschlag zu machen: Man baue eine Anzahl leichte auf Kiel gebaute größere und kleinere Gondeln und stationire davon einige am Fleischerplaz behufs einer Wasserfahrt nach Gohlis, mit einer Zwischenstation bei beiden Schweizerhäuschen; die nach dem Exercierplaz führende tiefliegende bauwürdige Brücke kann kein Hinderniß sein, weil unsere Behörden einem Bittgesuch von Seiten hiesiger Fischer-Innung gewiß gern Gehör schenken und eine höhere, der Schifffahrt kein Hinderniß mehr bietende neue Brücke bauen, im Falle abschlägigen Bescheids aber der Fischer-Innung selbst den Bau einer solchen nicht wehren würden. Ein zweiter Stationsplaz wäre vor dem Lazareth anzubringen, um Wasserfahrten nach dem Doppelwehre im Rosenthale — und der hoffentlich noch in's Leben tretenden Restauration!!! — unternehmen zu können; ein dritter Stationsplaz könnte bei der Wasserkunst sein behufs einer Wasserfahrt nach Connewitz, und ein vierter und fünfter endlich in der Frankfurter und an der Weststraße, bezüglich der alten Wasserpartien nach Schleußig, Plagwitz, Lindenau und neuerer Zeit noch nach dem Ruhthurme.

Wie sehr die Leipziger Wasserpartien lieben, lehrt ein Blick auf den Schimmelschen Teich und auf die von Privaten gebauten Gondeln, die jetzt nach allen Richtungen hin ihren Kurs nehmen. Daß eine derartige Anstalt äußerst rentabel werden würde, unterliegt keinem Zweifel: der gesunde und empfängliche Sinn der Leipziger für Naturschönheiten ist Bürgschaft dafür. Aber um nicht langem Warten am Stationsplaz ausgesetzt zu sein, müßte es eben so wie bei den Fiaces Taxen für eine, zwei u. s. w. Personen, so wie für gewisse Entfernungen oder auf Zeit geben, und um es größern Gesellschaften möglich zu machen, gleichzeitig Ausflüge machen zu können, wäre ein Anmeldebureau zu errichten, wo man einerseits mehrere Tage vorher seine Bestellung abgeben könnte, andererseits aber auch um den Fischern Zeit zu gewähren, die dazu nöthigen Anstalten treffen zu können.

Wir wiederholen nochmals, daß Manche über diese Idee lächeln werden, aber trotz allen Lächelns und Lachens würden die Früchte eines solchen Unternehmens nach einigen Jahren der Art sein, daß die Herren Fischer nicht mehr nöthig haben würden, Eis und Sand zu fahren. Fischen und Gondelfahren ist die eigentliche Sache eines Fischers, nicht Stuhlschlittenschieben, nicht Eis-, nicht Sandfahren. — Unsere herrlichen Flusspartien werden alljährlich die immerwährenden Heranrufer zu den Gondeln sein, und mit der zunehmenden Volkszahl werden die Gondeln zunehmen wie die Fiaces mit der progressiven Steigerung der Einwohnerzahl zunehmen.

Wir hoffen, daß dieser Wink den Herren Fischern genügen wird, Hand an das Werk zu legen; wir hoffen, daß sie schnell Hand an das Werk legen, damit nicht eine speculative Gesellschaft ihnen zuvorkomme, denn wohlmeinend rufen wir ihnen in's Gedächtniß zurück, daß die Leipziger recht wohl wissen, daß unsere Flüsse keine geschlossenen, nur ihnen gehörigen Flüsse sind. * 6.

Die
zeichne
hafte
schon
dert, u
hat, de
Meister
verlan
wendem

In
wir ein
halber
diesem
nun in
mitget
merkt
billig

K. Sachs
Staatspapiere.

K. S.
renten
Leipz.
Oblig
do
do
do
Sächs
Pfund

do.
do.
do.
do.
do.
K. Pr
Cr.-C
K. Pre
do.
K. K.
do.
do. M
do. I

de
a) für
b) für
1 D
vor

Rü
B
P
Leit
We
Rog
P
D
G
H
Sp
3
N
ist
bis

Das Weizengebäck in Leipzig.

Die Verwunderung, die der Verfasser des kleinen mit \odot bezeichneten Artikelchens in Nr. 142 dieses Blattes über die mangelhafte Qualität des Weizengebäcks in hiesiger Stadt ausspricht, ist schon so alt, daß sich das hiesige Publicum gar nicht mehr wundert, und sich in dieser Beziehung ruhig in sein Schicksal ergeben hat, denn ungeachtet alles Innungszwanges und aller geforderten Meisterstücke scheint man bei diesem Gewerbe ein anderes nicht zu verlangen, oder es hat jedesmal nur beim Meisterstücke sein Bestehen.

Indessen veranlaßte uns oben erwähntes Artikelchen, da auch wir eine Verbesserung dieses Gebäcks unseres eigenen Consumes halber sehr wünschen, nachzuforschen, ob die neue Gebäckfabrik diesem Mangel nicht bald abhelfen würde und könne, und sind nun im Stande dem Publicum in soweit ein erfreuliches Resultat mitzutheilen, als da bis jetzt die Gebäckfabrik ihr Hauptaugenmerk auf ein kräftiges, in jeder Beziehung untadelhaftes und billiges Schwarzbrot gerichtet hatte, man vorläufig zwar von der

Fabrikation des Weizengebäcks abgesehen hatte, jetzt aber, wo dieser Zweck vollkommen erreicht ist, auch zu letzterer und zwar schon künftige Woche übergehen wird, indem man in dieser Beziehung sich die rühmlichst bekannte Dresdener Waare zum Vorbilde genommen hat.

Daß wir aber auf etwas Ausgezeichnetes rechnen dürfen, dafür bürgt uns einerseits die durch diese Defen schon überall, wo sie in Betrieb sind, gelieferte Waare, die andererseits durch die ausgezeichnete Qualität des durch die hiesige in dieser Hinsicht rühmlichst bekannte Dampfmühle gelieferten Mehles nur noch vorzüglicher sein wird, weil man sich hier ganz auf letzteres verlassen kann, was bei anderen Gebäckfabriken, wo man nicht durch eine eigene Mühle unterstützt wird, nicht der Fall ist.

Es steht also dem Leipziger Publicum eine neue Verwunderung und diesmal eine erfreulichere bevor, und wollen wir hoffen, daß dies die hiesigen Herren Bäckermeister anspornen möge, dahin zu arbeiten, daß man gezwungen sein müsse, sich auch über die gute Qualität ihrer Waare zu wundern.

Leipziger Börsen-Course am 26. Mai 1857.

Course im 14 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85 3/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	80 1/4	80
- kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	93	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	120	—
- 1855 v. 100	3	79	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100	118	—
- 1847 v. 500	4	98 1/4	do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	Braunschw. do. do.	—	121
- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 1/4	Magd.-Leipzig Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100	4	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
v. 100	4	99 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	81 1/2
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	86				pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	94	—
Leipzig St.-fv. 1000 u. 500	3	95 1/2				Gothaer do. do.	—	95
Obligat. kleinere	3	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. do.	4	99				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. do.	4 1/2	101 1/4				Hannoversche Bank à 250 pr. 100	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				Leipzig. Bank à 250 pr. 100	—	155
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2				Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—				Meininger Credit-Bank à 100 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91 3/4				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	4	99				Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—				Thür. Bank à 200 pr. 100	94 1/2	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86				Weimar. do. à 100 pr. 100	114 1/4	—
do. do. do. do.	3 1/2	94				Wiener do. pr. Stück	—	—
do. do. do. do.	4	99						
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 1/4						
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	81 1/2						
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	82 1/2						
do. Loose v. 1854	4	—						

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Regen, Delfaat; d) für 1 Orbsel von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 26. Mai 1857.

Rüböl loco: 17 1/4 Br.; p. Juni, Juli: ebenfalls 17 1/4 Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/2 Br.; p. Nov.: 15 1/8 Br.

Leinöl loco: 16 Br. — Rohnöl loco: 24 Br.

Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 72—76 Br. bezahl.

Roggen, 84 S, loco: 47 1/2 Br., 47, 47 1/2 und 48 Br. bez.; p. Juni, Juli: 47 Br. bez.; p. Juli: 47 1/2 Br. bez.; p. Sept., Oct.: 44 Br. bez.

Gerste, 74 S, loco: 41 Br., nach Qual. 41—42 1/2 Br. bez.

Hafers, 54 S, loco: 28 Br., 27 und 27 1/2 Br. bez.

Spiritus loco: 35 und 35 1/2 Br. bez., 35 1/4 Br. S.; p. Mai: 36 1/4 Br. bez.; p. Juni, Juli: 36 1/4 Br. S.

NB. Bei der Hafer-Notirung vom 23. Mai 1857, S. 2420 d. Bl. ist statt „28—28 1/2 Br. bez., 28 Br. S.“ zu lesen: 28 Br., 26 1/4 bis 28 Br. bez., 27 Br. S.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Abf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Wrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Wrgns. 6 U., Wrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Wrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Wittensberg), Nachts 10 U. — Anf. Wrgns. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgns. 7 U., Wrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Wrgns. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Wrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Drgns. 4 u. 45 R., Drgns. 7 u. 50 R., Nachm. 1 u. 25 R., Abds. 6 u. 50 R., Nachts 10 u. 35 R. — Anf. Drgns. 5 u. 35 R., Drgns. 7 u. 50 R. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 R., Abds. 9 u.

Stadttheater. 8. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung des Fräulein Bunte, königl. Sächs. Hofopernsängerin und des Herrn Lichatschek, königl. sächs. Hof- und Kammerjägers.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

Personen:

Saveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Behr.
Anna, seine Mündel,	...
Georg, ein englischer Officier,	...
Diffon, Pächter des Grafen von Avenel,	Herr Schneider.
Jenny, seine Frau,	Frau Bachmann.
Margaretha, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel,	Frau Gide.
Rac Irton, Friedensrichter,	Herr Gitt.
Gabriel, Knecht des Pächters Diffon,	Herr Bindemann.
Bauern und Bäuerinnen.	

... Anna — Fräulein Bunte.
... Georg — Herr Lichatschek.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Erhöhte Preise der Plätze.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 27. Mai zum dritten Male: **Doctor Pesche,** oder: **Alte Herren.** Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch. Musik von A. Conradi. — Vorher: **Das Portrait der Geliebten.** Original-Lustspiel in drei Acten von L. Feldmann. — Anfang halb 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Hauschild.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

C. Bonny's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Photographisches Atelier von Dr. **C. Schmidt-Ronnard**, Mühlengasse Nr. 19.

Das Atelier für Photographie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Leichmann's

Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Lithographie und Steindruckerei von **Adolph Berl** (sonst Emil Wilhelm), Köpplatz Nr. 13 parterre.

M. Martins Stahl- und Kupferdruckerei, Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7.

Stereoskopien-Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Wehnert-Beckmann's

Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopien, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Bürsten- und Pinsellager en gros & en détail von **Moritz Blau-**huth, Gewölbe Hainstraße Nr. 1; Wohnung Frankf. Straße 18 part.

Das Schuh-, Stiefel- und Stiefelleiten-Lager von **C. A. Strauß** befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hotel de Pologne.

Bekanntmachung.

Auf dem Wege von der Ritterstraße über den Nicolalkirchhof, durch das Schuhmacher- und Salzgäßchen nach dem Markte hin ist am heutigen Vormittage einer Frau, wie dieselbe angezeigt hat, mittelst Taschendiebstahls

ein von blauem Garn gehäkelter, mit Stahlringen versehener Blehbeutel sammt darin befindlich gewesener Baarschaft an ca. 1 1/2 Thlr., in diverser kleinerer Münze bestehend, entwendet worden.

Jede Wahrnehmung über das Abhandenkommen des beschriebenen Beutels bitten wir baldigst anher mitzutheilen.

Leipzig, den 26. Mai 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Wie hier zur Anzeige gekommen, ist in der Zeit vom 10. bis zum 23. d. M. aus dem Gehöfte eines in der Friedrichstraße gelegenen Hauses ein auf eisernen Achsen und Federn ruhender, schwarzlackirter defecter Kinderwagen von Korbgewebe, an welchem die Schraubenmuttern fehlen, entwendet worden.

Alle hierauf Bezug habenden Wahrnehmungen bitten wir uns baldigst mitzutheilen. — Leipzig, den 26. Mai 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Stadtrathe sind vorläufig zwei Fremdenführer für die Stadt Meissen und deren Umgegend an- und in Pflicht genommen worden.

Dieselben haben sich am Landungsplatze der Dampfschiffe in Meissen zur Verfügung der resp. Fremden bereit zu halten und sind an dem an der Kopfbedeckung vorn angehefteten Stadtwappen und einer Nummer kenntlich.

Sie versehen ihren Dienst nach einer ihnen eingehändigten, auch öffentlich ausliegenden Instruction, welche sie den Fremden auf Verlangen vorzuzeigen haben und welcher eine Gebührentaxe beigegeben ist.

Meissen, den 15. Mai 1857.

Der Stadtrath.

Heute

Auction von seidenen Mantillen

in der Leinwandhalle im Brühl eine Treppe hoch.

Bücher-Auction

Universitätsstrasse No. 14 A.

Heute unter and. **Mathematik** und **Astronomie**; ein grosser **Lenoirscher Repetitionskreis nach Borda**. **H. Hartung**, Universitäts-Proclamator.

Auction.

Heute Mittwoch den 27. Mai Vormittags 9 Uhr Anfang der Auction von Tapeten mit abgepaßten Bordüren, zimmerweise, und gemalten Rouleaux. **Auerbachs Hof, Treppe Nr. 18, 1. Etage.**

Adv. **Heinrich Bög.**

Autographen-Auction

morgen Donnerstag von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in

L. O. Weigels Auctionslocal, Königstraße Nr. 23.

Weinauction.

Ein Dhm feiner **Bordeaux-Wein** im Fasse soll nächsten Freitag den 29. Mai a. e. Vorm. 9 Uhr im hiesigen städtischen Lagerhofe gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch Adv. **Jullius Tschermann**, req. Notar.

Wastvieh-Auction. Ochsen 36 Stück und 1 Kuh, beste Qualität, sollen Donnerstag den 4. Juni d. J. von Morgens 10 Uhr ab bei Unterzeichnetem öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hochheim bei Erfurt.

Rippe.

Parotypen

werden in verschiedenen Größen von früh 8 bis Abends 6 Uhr gut und billig gefertigt von **Louis Schmidt,** Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 53.

Leipziger Bank.

Abdrücke des über die Verhandlungen der am 19. d. M. stattgefundenen General-Versammlung der Actionaire unseres Instituts aufgenommenen Protokolls sind im Locale der Bank zu haben.
Leipzig, am 26. Mai 1857.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorsitzender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.



Extrafahrten

zu den

Pfingstfeiertagen



von und nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn
zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig und Dresden

Sonnabend den 30. Mai 7 Uhr Abends,
Sonntag : 31. : 5 : Morgens.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den lästigen Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom Donnerstag den 28. Mai c. an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher voraus gelöster Billets Veranlassung finden von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgehalt bis Sonntag den 31. Mai c. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis zum Freitag den 5. Juni Abends für jeden Zug mit Ausnahme der täglich früh 8³/₄ und Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4¹/₄, so wie Nachmittags 2³/₄ Uhr von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, für welche Extrabillets nicht gelten.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert. Dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den am Sonntag abgehenden Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Bahn Extrabillets, gültig von Riesa nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche am Sonntag nach Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Freitag den 5. Juni c. gültig bleiben.

Leipzig, am 26. Mai 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.



Zur Feier des 300jährigen Jubiläums der Schützengesellschaft in Wurzen werden zwischen Leipzig und Wurzen am 2. und 7. Juni d. J. Extrafahrten veranstaltet werden und zwar



am 2. Juni c. a.

Abgang des Extrazugs von Leipzig nach Wurzen Vormittags 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Wurzen nach Leipzig zurück;

am 7. Juni c. a.

Abgang des Extrazugs von Leipzig nach Wurzen Vormittags 10 Uhr und zurück wie vorher Abends 10 Uhr. Die an jedem Tage zu lösenden Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt.
Leipzig, den 27. Mai 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Besuches der Stadt Cassel während der bevorstehenden Pfingstfeiertage werden von unsern Billet-Expeditionen in Leipzig, Halle, Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Apolda, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach am Sonnabend vor Pfingsten und am 1. Pfingstfeiertage directe Billets II. und III. Wagenklasse nach Cassel verkauft werden, welche nicht nur im Preise ermäßigt, sondern auch bis einschließlich zum 3. Pfingstfeiertage für die Rückfahrt von Cassel gültig sind.

Die Beförderung der auf solche Ausnahmegillets Reisenden findet mit den gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zügen mit Ausnahme der Nachtschnellzüge statt.

Die Preise der Billets sind bei der Billet-Expedition zu erfragen.

Erfurt, den 23. Mai 1857.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung zur Begründung einer Sächsischen Glas-Compagnie im Plauen'schen Grunde bei Dresden.

Die Industrie in unserm sächsischen Vaterlande hat sich fast in allen Zweigen den vorzüglichsten Ruf erworben, nur die **Glasfabrikation**, eine der lebensfähigsten und rentabelsten Branchen, ist bis jetzt auffallend zurückgeblieben. Von dem jährlichen Bedarfe Sachsens an Glaswaaren im Betrage von mehr als 400,000 R wird kaum der vierte Theil aus inländischen Hütten gedeckt und mindestens 300,000 R wandern dafür jährlich in's Ausland.

Da indessen alle natürlichen und volkswirtschaftlichen Vorbedingungen für diese Fabrikation nicht minder als in den Nachbarländern vorhanden sind, so erlauben sich die Unterzeichneten hierdurch zur Begründung einer Actien-Gesellschaft unter der Benennung „**Sächsische Glas-Compagnie**“ einzuladen, deren Zweck es sein wird, auf dem zu diesem Behufe acquirirten Glashüttenwerk „**Friedrichshütte**“ im Plauenschen Grunde bei Dresden die Fabrikation von Grün-, Weiß- und Tafelglas in ausgedehntem Maße zu betreiben. Von dem auf 150,000 R normirten Actien-Capitale sollen vorläufig 100,000 R in Actien von je 100 R Nennwerth emittirt werden, worauf bereits so ansehnliche Zusicherungen erfolgt sind, daß das Zustandekommen des Unternehmens, dem auch die Hohe Staats-Regierung den Beifall nicht versagen wird, kaum zu bezweifeln ist.

Hinsichtlich der zu erwartenden, gewiß befriedigenden Rentabilität erlauben wir uns auf den gedruckten Prospect und den demselben angefügten, von Sachverständigen geprüften Voranschlag, so wie zugleich auf die Subscriptionsbedingungen zu verweisen und geben uns der Hoffnung hin, daß sich für dieses eben so vortheilhafte und nützliche, als auch patriotische Unternehmen eine recht rege Theilnahme finden wird.

Prospecte und Entwürfe der Statuten, welche dem Königl. Ministerium des Innern zur Prüfung vorliegen, werden bereitwillig ausgegeben und Zeichnungen unter Erlegung von 10 % der subscribirten Summe vom 22. Mai bis 6. Juni d. J. angenommen

in Dresden bei **Herrn Lösch & Nawradt** (Hôtel de Pologne),

in Leipzig bei **Herrn George Timaeus**, Firma: **C. W. Scheffler**, Glaswaarenhandlung, Petersstraße,

in Baugen bei **Herrn G. E. Heydemann**.

Dafern mehr als 100,000 R gezeichnet werden, erfolgt eine verhältnismäßige Repartition der Actien.

Dresden, am 18. Mai 1857.

Carl Ottomar Blüher,
Kaufmann.

Gustav Schilling,
Kaufmann.

Otto Biedermann Günther,
Baumeister.

Dr. Rudolf Paul Schulze,
Steuer-Conducteur.

Einladung

zur
Actienzeichnung bei der **Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.**
10,000 Stück Actien zu 100 Thlr., Einzahlung 10 %

Areal ca: 3130 Dresdner Scheffel — 2544 bayerische Tagewerk — 3395 preussische (Magdeburger) — 3307 hannoversche — 2408 badische Morgen — 2142 englische Acres.

Unter Verweisung auf den Prospect und seinen Inhalt, welchem ein Croquis beigelegt ist, fordern wir zur Zeichnung der Actien à 100 Thlr. mit 10 % Einzahlung, von denen bereits ein ansehnlicher Theil gezeichnet ist, auf Zeichnungen werden angenommen bei

Herrn Ferdinand Thilo in Leipzig,

woselbst der Prospect mit Croquis zu haben ist.

Leipzig, am 13. Mai 1857.

Das Committee.

Die sächsische Renten-Versicherungsanstalt zu Dresden

mit der ihr allein eigenthümlichen, hohe Renten spendenden **Erblasse** ist hier durch den Unterzeichneten vertreten. Diese Anstalt zahlte z. B. den ältesten Personen, welche sich bei ihr im Jahre 1849 mit 100 Thlr. beteiligten,

am 1. Februar 1851 als Rente Thlr.	3. —. —.
„ „ „ 1852	„ „ „ 3. —. —.
„ „ „ 1853	„ „ „ 3. 12. —.
„ „ „ 1854	„ „ „ 7. 27. 5.
„ „ „ 1855	„ „ „ 12. 18. 5.
„ „ „ 1856	„ „ „ 15. 27. —.
„ „ „ 1857	„ „ „ 20. 1. 5.

Der Jahrgang 1846 rentirte noch besser als 1849. Dort beläuft sich der Gesamtbetrag der jährlich bezogenen Renten schon auf Thlr. 144. 10. 5 S , also auf Thlr. 44. 10. 5. mehr, als ein für allemal eingezahlt worden ist.

Dieselben (wachsenden) Resultate können auch durch Einlagen von nur 10 Thlr. s. Z. erreicht werden, doch darf eine Person das 15te Altersjahr nicht überschritten haben, wenn sie mit 10 Thlr. Aufnahme finden will; ältere Personen müssen mehr anzahlen, z. B. solche, die im Alter von 36 bis 40 Jahren stehen, mindestens 60 Thlr.

Zu Aufträgen empfiehlt sich

Leipzig, den 18. Mai 1857.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

Einladung zur Actienzeichnung. Feingarnspinnerei in Lugau im sächs. Erzgebirge.

23,900 Spindeln. Capital I. Emission 500,000 Thlr. in 5000 Stück Actien à 100 Thlr.

Sachsen, das Mutterland der deutschen Baumwollspinnerei, besitzt noch keine Feingarnspinnerei, welche in einer nur etwas nennenswerthen Quantität die höheren Nummern von Nr. 60 aufwärts erzeugt. Seinen ungemein starken Bedarf bezieht es von England, der Schweiz und neuerdings von Bayern, welches seit wenigen Jahren zwei in schönster Blüthe befindliche Spinnereien für diese in Sachsen zu verarbeitenden höheren Nummern der Baumwollgarne bereits besitzt. Der bedeutende Bedarf Sachsens verspricht für eine Spinnerei, gelegen an der Eisenbahn, neben guten Steinkohlengruben und mitten in dem Bezirke, wo seit einem halben Jahrhundert Baumwollspinnerei einheimisch ist, den besten Gewinn. Diese Umstände veranlassen die Unterzeichneten, zu Begründung einer Actiengesellschaft aufzufordern, welche eine Feingarnspinnerei in Lugau zu errichten den Zweck hat. Wir verweisen auf den ausführlichen Prospect und die genauen Berechnungen des ganzen Planes, welche sich in Händen des mitunterzeichneten **Emil Meinert** befinden. Das Unternehmen soll seinen Anfang mit 23,900 Spindeln machen, und ist dafür ein Capital von 500,000 Thalern erforderlich. Dasselbe wird durch 5000 Stück Actien au porteur zu 100 Thaler beschafft. Die erste bei der Zeichnung zu erlegende Einzahlung beträgt 10% des Nominalwerthes.

Zeichnungen und Einzahlungen gegen Behändigung des Interimsscheines nehmen an:

- Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig;
- " **Günther & Rudolph** in Dresden;
- Herr **C. A. Schiekedantz** in Zwickau und Chemnitz;
- " **F. A. Schröder** in Plauen;
- Herren **St. Lürmann & Sohn** in Bremen;
- " **Plath & Wolf** in Berlin;
- " **Joh. Berenberg Gossler & Co.** in Hamburg;
- " **de Neuville-Mertens & Co.** in Frankfurt a/M.,

woselbst auch der Prospect unentgeltlich zu haben ist.

Leipzig, am 11. Mai 1857.

Die Begründer:

A. W. Volkmann. Emil Meinert.

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe etc. Die dem Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Thaler. Der Rechnungs-Abschluss über das verflossene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahmen die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.

Leipzig, im Mai 1857.

**Der General-Agent der Colonia
Julius Meissner.**



Wismar – Kopenhagen.



Das Großherzogl. Mecklenburgische Postdampfschiff
„Obotrit“,

mit neuen Kesseln versehen, fährt jetzt
aus **Wismar**: Sonntags und Donnerstags Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft der Eisenbahnzüge aus Hamburg, Berlin und Magdeburg,
aus **Kopenhagen**: Dienstags und Freitags Nachmittags 3 Uhr, in Wismar eintreffend den andern Morgen früh 7 Uhr vor Abgang der Eisenbahnzüge nach Hamburg, Berlin und Magdeburg.

Ermäßigter Passagier-Tarif:

- | | | | |
|-----------|--------|----------------|--------------|
| 1. Kajüte | 4. 15. | Preuß. Courant | } pr. Platz. |
| 2. Kajüte | 3. — | — | |
| Deckplatz | 2. — | — | |

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft und Uebernahme von Gütern zu den bekannten Bedingungen empfiehlt sich
Leipzig, den 26. Mai 1857.

Joh. Fr. Oehlschlaeger,
Agent der Großherzogl. Mecklenburgischen Post-Dampfschiffahrt.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat Juni

zu dem Preise von 15 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten, welcher der Expedition mitzutheilen ist, entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Mai 1857.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
Querstraße Nr. 8.

Dorfanzeiger. 3300 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Laucha, Mauthof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Seite 6 & Goldmars Hof, n. d. Post.

Unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache, so wie im Pianofortespiel wird billig erteilt. Adressen sind unter K. S. H. 6 gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Damen.

Vom 1. Juni ab beginnt ein neuer Cursus, worinnen das Kleiderfertigen und Zuschneiden nach dem Maße gründlich und im kurzer Zeit gelehrt wird. Verw. Organist **Chrentraut**, Frankfurter Straße, blaue Hand.

Unterricht im Rechnen, Stylübung, Schön- und Richtigschreiben wird Kindern und Erwachsenen billig erteilt. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Hôtel de Paris in Dresden,

nächst der Bahnhofe so wie aller Sehenswürdigkeiten, mit großem Garten und 85 eleganten Zimmern, deren Aussicht auf die Elbe das Hôtel zu einem angenehmen Aufenthalt macht, wird allen geehrten Reisenden, welche schön und billig wohnen wollen, bestens empfohlen.

C. Cornau.

Local-Veränderung.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung von Ernst Euchler

befindet sich von heute Petersstraße Nr. 43, Herrn Weinhändler Kühne's Haus.

Local-Veränderung.

Die Firmenschreiberei von F. A. W. Hoffmann befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 44.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Buchbinder- und Galanteriewaaren-Lager

Neumarkt Nr. 1.

Ferd. Streller.

Zahnarzt Köschke

jetzt Petersstraße im großen Keller wohnhaft.

Die Eröffnung der

Königl. Sächs. priv. Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer von Dr. Struve

wird am 25. Mai stattfinden, ihr Schluß aber später in diesem Blatte bekannt gemacht werden, spätestens am 1. September erfolgen.

Wie früher wird die Anstalt auch in diesem Jahre die vorzüglichsten Heilquellen in den entsprechenden Temperaturgraden, außerdem aber auf Bestellung süße Molken und frische Milch darbieten.

Daneben hat der Verkauf der verschiedenen Struve'schen Wässer im Ganzen und Einzelnen ungestörten Fortgang und werden alle gef. Aufträge stets prompt und solid ausgeführt.

Local der Anstalt: Gerhards Garten.

Die Strom- und Wellen-Bäder, verbunden mit Regen- und Douche-Bädern, der Thomasmühle sind eröffnet.

Das Gasthaus zu den zwei schwarzen Adlern in Dresden,

Zahngasse Nr. 1,

empfehlte sich hierdurch ergebenst und sichert bei freundlicher Aufnahme die beste Bedienung zu. Logis 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\%$.

Wilhelm Horn.

Hierzu eine Beilage.

Mein neuer, in Schimmels Gute gelegener **Trockenplatz** nebst **Waschhaus**, **Bleichplatz** und **Kolle** ist eröffnet, und empfehle ich ihn besonders, da er weder von Staub noch von Ruß verunreinigt wird.

Floßplatz Nr. 1a.

C. Baumgärtel.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig **W. Liebsch**, Maler, Halle'sches Gässchen Nr. 5, 1. Etage. **Fußboden** werden besonders gut gestrichen und lackirt.

Güte werden modernisirt und aufgeputzt. Wo? Barfußmühle bei **Marie Glöckner**.

Alle Bestellungen in **Damenpuß**, Garniren der Strohhüte u. s. w. wird noch bis zu den Feiertagen sauber und billig Alles geliefert Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerckschen Brust-Bonbons, welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Medaille** gekrönt wurden, sind stets vorrätzig das **Paquet à 4 Mgr.** in Leipzig bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

Franz. Stollwerck, Hoflieferant in Eöln a/Rh.

Engl. Brausepulver in Schachteln à Duzend 10 $\%$, in Packeten à 8 $\%$,

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Fl. à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Franz. Zahnpulver** in Stücken à 5 $\%$

empfehlte

die Löwen-Apotheke.

Sämmtliche Mineralwässer

der Dr. Struve'schen Fabrik in frischster Füllung zu Fabrikpreisen in der Löwen-Apotheke.

Puug-Tinctur,

womit man Spiegelgläser, Fensterscheiben u. s. w. sehr schnell und vorzüglich reinigen kann, große Flaschen à Dbd. 1 $\%$ 6 $\%$, 1 Flasche 4 $\%$ empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 147.]

27. Mai 1857.

Bei Sonn- und Festtagen ist mein Verkaufs-Geschäft erst nach dem Frühgottesdienst geöffnet.

Zugleich empfehle ich mein großartiges Lager wirklich guter abgelagerter Cigarren, frühere Beziehungen, so lange der Vorrath reicht, zu alten Preisen.

Carl Flemming, Brühl Nr. 47.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.

Unser reichhaltiges Magazin empfehlen wir einem geehrten Publicum sowohl in Nußbaum- und Mahagoni-, als in Kirschbaum- und Birken-Meubles in neuester Façon und werden die billigsten Preise berechnet.

Weinoldt & Berger, Burgstraße Nr. 21 und Sporengäßchen-Ecke.

Ausverkauf von Meubles-Damast Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe.

Wattirte Bettdecken in Rattan, solid gearbeitet, kleine von 22 $\frac{1}{2}$ an, große von 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an, hundertweise billiger, empfiehlt als preiswürdig

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.

Portland - Cement

und

Maschinen - Dichtungs - Cement

vorzüglichster Qualität empfangen in frischen Zufuhren

Gerhard & Hey.

Grimma'sche Straße Nr. 22, 2te Stage sind die zweckmäßigsten und besten Bruchbänder in einer Auswahl von 2000 Stück von 15 Ngr. bis 4 Thlr. das Stück stets vorrätzig. Händler bekommen bei Duzend-Abnahme 20 Procent.

Bandagist Schramm.

Franz Thieme, Drechslermeister,

Mitterstraße Nr. 6,

empfehlte Meise- und Spazierstöcke, Cigarrenspitzen in Auswahl.

Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leynath wird ein bedeutender Vorrath von Röcken, Raglans, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft

Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Spitzen - Mantillen

in den elegantesten Façons und neuesten Dessins empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu allen Preisen

Gustav Kreutzer, sonst R. Seife, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stickereien und Weisswaaren,

als Kragen, Aermel, Taschentücher, Kleider, Röcke u., so wie alle Arten Gardinen, Mull, Batist, Schnuren, rübe, Bettdecken, Pique, Negligehauben u. u. in größter Auswahl empfiehlt

Gustav Kreutzer, sonst R. Seife.

Deutsche, franz. u. engl. Kopfhaarzeuge

in façoniert und glatt sind so eben angekommen bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße.

Cravatten u. Schlipse

empfehlte in neuen Mustern zu billigen Preisen

C. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 24.

Bademützen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämmen

empfehlte billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Eine Partie weißer Stickereien,

als Kragen, Aermel, Taschentücher und Streifen in den neuesten Mustern, sollen en gros & en detail billig verkauft werden.

C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.

Kaffee - Service

(à 2 Personen), besonders passend zu Hochzeitsgeschenken, empfiehlt in den neuesten Façons und Mustern

Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise - Utensilien:



G. B. Holzner, Neumarkt Nr. 36.

Koffer für Damen u. Herren in allen Grössen — Hutfutterale — Geld-, Eisenbahn- und Reisetaschen; Handbeutel — Regenröcke und Mäntel — Reisemützen, Luft- und Sitzkissen, Waschetuis — Reise-Necessaire und Schreibzeuge — Brieffaschen, Trinkflaschen, Gläser in Etui und Becher, Cigarren-Etuis à 25 bis 100 Stück, Boxer — Feuerzeuge aller Art — Regenschirme und Schachbreter zum Zusammenlegen — Schwamm- und Seifenbeutel in Gummi, Taffet und Alpaca; Rasirbüchsen in Metall — Spiegel mit Deckel — Huthaken — Taschenbürsten und Kämmen u. s. w.

Goslar Blei,

so wie auch weiches Kugelblei empfiehlt zu den billigsten Preisen

Karl Körner, Thomaskäthchen Nr. 6.

Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne zum Baden, Kämmen, Bürsten, Spiegel, lackirte Trinkbecher u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Knöpfe und Schnallen,

Rock-, Hosen-, Westen-, Manschetten- und Stiefeletten-Knöpfe, Gürtel-, Hut-, Halsbinden-, Hosen- und Westenschnallen empfiehlt

F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Brodverkauf

aus der Dampfmaschine und Gebäckfabrik zu Fabrikspreisen bei

Richard Allihn und Hermann Hoffmann,

Petersstraße Nr. 27.

Dresdner Straße Nr. 58/60.

Verkauf von Dampfmaschinen und Dampfkesseln.

- 1 Dampfkessel, 22' lang, 3' 8" Durchmesser ohne Feuerrohr,
- 1 dergl. 25' lang, mit unterliegendem Cylinder und 3' 7" Durchmesser,
- 1 corn. Dampfkessel von 14¹/₄' Länge, 5¹/₄' Durchmesser und 3¹/₄' Feuerrohr,
- 1 dergl. 11³/₄' lang, 3¹/₂' Durchmesser, nebst 15" gem. Feuerrohr,
- 1 dergl. 18¹/₄' = 3¹/₄' = 16" gem. =
- 2 dergl. 16' = 4' 7" = 21" gem. =
- 1 Dampfmaschine von 20 Pferdekraft,
- 1 dergl. = 12 do.
- 1 dergl. = 10 do.
- 1 dergl. = 2 do.

2 Rübenreiben mit einfachem und doppeltem Pouffoir,

3 Stück eiserne Pfannen à 5' Durchmesser und 2¹/₂' Höhe,

1 = dergl. mit doppeltem Boden à 5' Durchm. und 4' Höhe, und

circa 150' Pumpenröhren mit gedrehten Flanschen und den dazu gehörigen Pumpen 9¹/₂" weit, für Bergwerke, à 2³/₄ pr. Ctr.

Sämmtliche Gegenstände befinden sich in gutem brauchbarem Zustande und stehen zum Verkauf bei

Ferd. Schmidt in der neuen Neustadt Magdeburg.

Böhmische Patent-Braunkohlen direct aus Aussig verkauft für noch nie dagewesenen billigen Preis den Scheffel für 15 \mathcal{R} , Zwickauer Steinkohlen erste Sorte 17 \mathcal{R} , zweite für 16 \mathcal{R} , Gascoake den Scheffel für 11 \mathcal{R} richtiges Maß Emilie Schold, Kirchgäßchen Nr. 2 u. Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen im Gewölbe.

Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln

so wie Senf-, Pfeffer-, Salz-, Eier- und Medicinlöffel in diversen Sorten empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Garten-Mützen für Herren

pr. Stück 7¹/₂ Ngr., sehr leicht und hübsche Façon, empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Hausverkauf.

Die Geschwister Deichmann beabsichtigen ihre zu Siebichenstein, in der Nähe des Bades Wittelind belegene Haus mit 13 Stuben u. s. w., sehr schönen Böden, auch einem großen wohl eingerichteten Garten baldigst ertheilungshalber zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem baulichen Zustande, rentirt gut durch Vermietung der Zimmer an Badegäste, könnte aber auch, seiner ausgedehnten Räume halber, zum Betriebe eines Fabrikgeschäfts eingerichtet werden. Die Uebergabe kann sofort erfolgen und ein Theil der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Reflectanten belieben sich zu wenden an den Kaufmann Carl Deichmann, Halle, Leipz. Str.

Ein Leipziger Hausgrundstück

in lieblichster Lage der Dresdner Vorstadt mit Gärtchen u. soll verkauft werden. Forderung 18,000 Thlr.; Anzahlung wenig. Adressen unter „J. O. H. 2.“ poste restante Leipzig.

Zu verkaufen

ist das vormals Herrn Rudolph Gruner gehörige Sandgrundstück in Dölitz durch Leipzig, 26. Mai 1857.

Dr. Hoffmann.

Ein kl. Gasthof mit Feld u. eine noble Restauration sind billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Zwei vorzähl. rentirende Häuser in schönster Lage der innern Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Zu verkaufen sind in Reichels Garten zwei Bauplätze von circa 80 und 40 Ellen Straßenfront durch

Dr. C. Stephani.

Himmlich-Heer-Fundgrube.

³/₅ Kuxe sind äußerst billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter H. K. poste restante Annaberg franco einzusenden.

Billig zu verkaufen

ist ein gut conditionirter, stimmhaltiger Octav. Stutzflügel, leichten Tractaments (Mahagonigehäuse), in der Salzverwalterwohnung im Schlosse.

Ein guter Divan, durchaus mit Federn, 1 Spiegel, einige Rohrstühle, 2 vollständige Federbetten werden verhältnißhalber verkauft Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind mehrere Familienbetten. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18 in der Schenkewirtschaft.

Ein großes Bücherbret ist zu verkaufen

Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Ein eleganter Mahagoni-Schreib-Secretair nebst Schifffoniere stehen zum Verkauf beim Tischlerstr. E. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen ist eine gute Scheidenbüchse nebst allem Zubehör kleine Windmühlengasse Nr. 10 im zweiten Stock.

Ein neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

A. Fischer.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Reudnitz Nr. 301, beim Täubchen schrägüber.

Sandverkauf. In Lindenau in der Gartenstraße hinter dem Felsenkeller ist guter Garten- und Maurersand, so wie Kies zu verkaufen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Bester Graufalt,

der geachte Dresdner Scheffel à 14 Ngr. ist stets frisch gebrannt vorräthig in den Sandwerl'schen Kalklöfen zu Borna.

Kieferne Pfosten,

2 Zoll stark, 4 Ellen lang, ganz trocken, à Schock 11 \mathcal{R} , sind zu haben im Holzhof am Lauchaer Thor.

Ganz trockenes, 2 Jahre altes, starkes, 3 Fuß langes Buchenholz ist für bleibenden Herrschaften, welche ihren Bedarf schon jetzt zum Winter besorgen, zu empfehlen. Holzhof Lauchaer Straße. **J. C. Frenberg.**

Beste Gebirgstafelbutter,

Blau- und Wachsbergbeeren empfiehlt billig die Producten-Handlung des Otto Krause in Schmiedeburg in Sachsen.

Alte Ambalema-Cigarren

à mille 10 und 13 ϕ , à Stück 3 und 4 ϕ empfiehlt
Oscar Maune, Thomaskäthen Nr. 11.

Havana-Cigarren

von vorzüglicher Qualität pr. mille 18 ϕ empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Ambalema-Cigarren

von ausgezeichneten Qualitäten pr. mille 10 und 13 ϕ , pr. Stück
3 u. 4 ϕ empfiehlt F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Weißes Farin

à 5 ϕ pr. ϕ , pr. ϕ 17 ϕ offerirt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste Casseler Streichhölzer

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frischen Maitrank-Extract

empfehlen Weidenhammer & Gebhardt.

Die feinsten Fabrikate von Citronen-Limonaden-Essenz,
Himbeer-Limonaden-Essenz,
Rothwein-Limonaden-Essenz
empfehlen im Ganzen und Einzelnen
Habersang & Sello, Dresdner Straße Nr. 1.

Himbeer-Limonaden-Syrup

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt billigst
C. A. Riemann, Petersstraße Nr. 4.

Brod-Verkauf

aus der Dampfmühle und Gebäck-Fabrik bei
F. Gorgas, lange Straße Nr. 20.

Butter-Verkauf zum Marktpreis Ritterstraße Nr. 21 bei
S. Oswald.

**Musverkauf von
Backobst.**

Reitigbirnen à ϕ 15 ϕ , Muscatenbirnen à ϕ 18 ϕ , Franz-
obst à ϕ 25 ϕ , Zuckeräpfel à ϕ 15 ϕ , Jungferäpfel à ϕ 18 ϕ ,
5 Portion. Caville blanc 30 ϕ , schlesische Preiselbeeren à ϕ 15 ϕ ,
dito Heidelbeeren à ϕ 12 ϕ . Moritz Rosenkranz.

Böhm. Pflaumenmus,

15 Pfund für 1 Thlr. empfiehlt
C. A. Friedrich, Gewandgäßchen Nr. 1.

Fette neue Matjes-Häringe

in ausgezeichnet schöner Qualität empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Nr. 7 Zeiger Straße

im Gewölbe Nr. 7.

Einkauf zu höchsten Preisen von Hadern, Papierpänen und
Luchhadern, Hornabfällen, Knochen, Guß-, Schmelz- und Schmied-
eisen, Messing, Blei, Zinn und Zinkabfällen, Weinflaschen,
Maculatur, altem Papier und alten Büchern u. s. w.
E. Schlegel.

Meubles und Wirthschaftsachen,

Federbetten, Leibhausscheine, Uhren, Wäsche, Klei-
dungsstücke, überhaupt werthvolle Sachen werden
stets gekauft und bestmögliche Preise bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein Affenpinscher, Tiger- oder Wind-
hund. G. Kühne, Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

Gartenbänke und Stühle werden zu kaufen gesucht. Adressen
niederzulegen Burgstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Gekauft werden alle Arten getragene Kleidungsstücke, Wäsche,
Betten, Leibhausscheine. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße
Nr. 32 im Gewölbe bei Frau Grundmann.

Hauskauf = Besuch.

Ein Haus mit Hofraum in der innern Stadt und ein kleineres
in der Vorstadt werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich
unter Zusicherung strengster Discretion von Besitzern
Adv. Julius Voettger, Petersstraße 34.

Kaufgesuch. Ein kleiner vierrädriger leichter Handwagen, in
brauchbarem Zustande. Adressen wolle man Ritterstraße, Ecke des
Brühls Nr. 27 im Gewölbe abgeben.

Eine Violonbühse, gut gehalten, wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Angabe des Preises abzugeben bei Herren Haber-
sang & Sello.

Zu kaufen gesucht wird eine Bankdrofche. Näheres bei
Herrn Gasthofbesitzer Reimann im grünen Baum.

Gesucht werden 3 Paar Jalousieläden. Adressen bittet man
abzugeben Dresdner Straße Nr. 8 beim Kaufmann Kuhlau.

G e s u c h .

Ein Kaufmann in seinen besten Jahren, dem die besten Em-
pfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen und im Besitze einiger
tausend Thaler disponiblen Vermögens ist, wünscht entweder ein
kleines aber lucratives Geschäft, welches einen sichern Gewinn
liefert, zu kaufen, oder in ein größeres bereits bestehendes als
Theilnehmer zu treten, oder auch gegen Erlegung einer Caution
die Leitung eines Geschäfts zu übernehmen. Adressen bittet man
unter der Chiffre W. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auf ein in der Nähe Leipzigs belegenes Hausgrundstück im
Werthe zu 3000 Thlr. werden 1600 Thlr. zur ersten und allei-
nigen Hypothek unter Verzinsung zu 5 v. H. sofort gesucht von
Adv. Joh. W. Jäger,
Wiesenstraße in Reichels Garten
Nr. 1696.

Zu leihen gesucht werden 1000 Thlr. auf ein hiesiges
Hausgrundstück, einzig und allein. Adressen niederzulegen unter
P. G. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

1000—1100 ϕ sind von Johannis a. c. ab gegen Mündel-
hypothek auszuleihen durch
Adv. Cerutti.

Seirathsgesuch. Ein unverheiratheter Mann, angeheuer
40er, sucht sich, da es an Bekanntschaft fehlt, zur Betreibung einer
Gastwirthschaft eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Witwe, den
Jahren gemessen, mit einigem Vermögen. Die strengste Discretion
wird versichert. Unter C. B. H. 1000. poste rest. Leipzig das Nähere.

Offne Stellen. Für eine Domaine in Anhalt wird ein
älterer, unverheiratheter Kaufmann als Buchführer gesucht. In-
gleichem für ein Brauerei- und Brennerei-Geschäft in einer Kreis-
stadt am Rhein ein Buchhalter, der mit diesen technischen Gewerben,
namentlich der Brennerei, vertraut ist und 500 Thaler Caution
stellen kann.

Bei beiden Stellen sind die Bedingungen sehr gut.
Auftrag: M. Lüderitz in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Gesuch. Ein gewandter, zuverlässiger, junger solider
Mensch kann in einem hiesigen Gasthaus als Portier sofort
Dienst erhalten. Näheres Petersstraße Nr. 25 parterre.

Ein zuverlässiger Mann, der mit Führung der Handlungs-
bücher vertraut ist, wird zu Regulirung derselben auf einige Tage
gesucht. Bezügliche Adressen wolle man unter V. R. baldigst in
der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Posaunist,
welcher auch Tuba bläst, findet sofort gegen guten Gehalt Con-
dition bei dem Stadtmusikus Braun zu Anhalt Zerbst; auch
werden einige Lehrlinge, welche schon Vorkenntniß haben, in die
Lehre genommen.

Gesucht
wird für eine Eisenbahn-Restaurations ein gewandter Kellner,
welcher der französischen Sprache mächtig und gute Zeugnisse be-
sitzt. Ebenfalls ein kräftiger Hausbursche. Zu erfragen in der
Thüringer Bahnhof-Restaurations.

Gesucht.

Ein Instrumentmachegehülfe, geübter Zusammensetzer, kann bei gutem Lohn und Vergütung der Reisekosten dauernde Beschäftigung finden bei **Wilh. Seyfert** in Chemnitz.

Ein tüchtiger und geübter **Steindrucker** für Kreides-, Feder- und Farbendruck wird zum sofortigen Antritt gesucht im Lithogr. Institut von **Adolph Werl**, Köpplag Nr. 13.

Gesucht wird ein solider Colporteur, sogleich, bei **Steiger**, Maler, Frankfurter Straße Nr. 45, 1. Stock.

Ein Markthelfer, wo möglich ein **Böttchergesell**, findet sofort eine Stelle. Zu erfragen bei **Heinrich Müller**, Dresdn. Str.

Gesucht wird ein gewandter Kellner in ein Gasthaus auswärts mit guten Attesten. Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche **Erdmannsstraße** Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird ein anständiger freundlicher Bursche von 14 bis 17 Jahren ins Jahr- oder Wochenlohn bei **Ch. F. Günther** in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Böttcher** zu werden, bei **Carl Zimmann**, Brühl Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrlicher, fleißiger Bursche von 16—17 Jahren im kleinen Kuchengarten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stallbursche bei **Gerth**, Nicolaisstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Bursche den Tag über zu leichter Arbeit im photographischen Salon, **Serhards Garten**.

Gesucht wird ein **Laufbursche**, der schon in einem hiesigen Tabak- oder Cigarrengeschäft gearbeitet und gute Atteste hat. Das Nähere beim Hausmann

am Markt Nr. 14.

Gesucht werden mehrere geübte Blumenarbeiterinnen, darunter eine, welche das Färben tüchtig versteht, bei

F. S. Lehmann.

Ein Mädchen, welches in **Glacé-Plätzarbeiten** geübt ist, wird für ein auswärtiges Friseurgeschäft zu engagiren gesucht. Das Nähere bei **C. Schulze**, **Grimma'sche Straße** Nr. 30, 1. Etage.

Zum **Habernsortiren** finden noch mehrere Mädchen und Frauen dauernde Beschäftigung in dem Roh-Producten-Geschäft von **Craut Starke**, Querstraße.

Gesucht wird zum Antritt 1. Juni für einen vornehmen Kaufmann eine selbständige Wirthschafterin. Solide und accurate Personen, welche etwa früher Stubenmädchen, dann als Köchinnen oder Wirthschafterinnen conditionirten, eignen sich vorzüglich zu dieser Stellung. **J. Knöfel**, **Johannsg.** 44 b part. (10—12, 3—6 U.)

Gesucht wird ein 14- bis 16jähr. Mädchen ein Paar Stunden des Tages Kinder zu beaufsichtigen, **Dresdner Straße** Nr. 27, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Juni oder auch zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und Haus. Näheres zu erfragen **Hainstraße**, **Adlerapotheke**, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Königsstraße** Nr. 12 b, 3 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. oder 15. Juni ein kräftiges Küchenmädchen **Stadt Frankfurt**.

Gesucht wird für 1. Juli eine gebildete und solide Kindermuhme für eine der ersten Familien **Leipzigs**. **Johannsg.** 44 b part.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Nicolaisstraße** Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein reinliches ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Peterskirchhof** Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und fleißiges Mädchen in die Wirthschaft **Hospitalstraße** Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen vom Lande, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfragen **Brühl** Nr. 32, im Hofe 2 Treppen, früh 6—7 oder 12—1 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen **Nicolaisstraße** Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden bei **Madame Goldig**, **Querstraße** Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Stubenmädchen** in gesetzten Jahren. Näheres **Moritzstraße** Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Poststraße** Nr. 1B, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni eine ehrliche und zuverlässige Köchin, die auch wirklich zu kochen versteht. Sich mit Zeugnissen zu melden **Lehmans Garten**, 2. Haus 2 Treppen links, jedoch nur früh von 8—9 und Nachmittag von 1/4—5 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches und rechtliches Dienstmädchen, zum 1. oder 15. Juni anzutreten bei

A. C. Kerkow in **Goldmars Hof**.

Gesucht wird ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, **Burgstraße** Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, vom Lande, wird auf ein Gut als Hausmädchen sofort oder 1. Juni gesucht. Näheres bei **Herrn Kaufmann Psigner**, **Frankfurter Straße**.

Ein Dienstmädchen, welches etwas in der Küche mit Bescheid weiß, wird zum 1. Juni gesucht **Brühl** Nr. 19, Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche, das auch mit einem Kinde umzugehen weiß, findet sogleich Stelle **bayerischer Platz** Nr. 2, **Albertstraße** parterre. **J. Rojean.**

Ein Mädchen, welches in der Küche und häusl. Arbeit erfahren ist, kann einträgl. Dienst zum 1. Juni erhalten **Ritterstr.** 22, 1 Tr.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen wird zur Verrichtung der Hausarbeiten für 1. Juni gesucht **Kreuzstraße** Nr. 11 parterre.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird zum 1. Juni gesucht **Serberstraße** Nr. 60, 2 Treppen.

Ein solides tüchtiges Dienstmädchen wird zur Aushülfe für den Monat Juni gesucht. Mit Buch zu melden **Neumarkt** Nr. 3, 1. Etage im Geschäft.

Zur Aufwartung in den Frühstunden wird für zwei Familien ein Frauenzimmer gesucht **Weststraße** Nr. 1671, 2 Treppen rechts.

Ein Familienvater in dem mittleren Alter, der über dreißig Jahre in einem Geschäft als Markthelfer war, sich in dieser Zeit nichts zu Schulden hat kommen lassen und nur wegen Aufgabe des Geschäfts seine jetzige Stelle verlassen muß, sucht in kurzer Zeit wieder einen Posten als Markthelfer oder einen andern Erwerb. Geehrte Principale, die darauf reflectiren, wollen gefälligst ihre werthe Adresse mit **F. A.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Bolontair-Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines Principals, ein Placement auf einem hiesigen Comptoir, gleichviel in welcher Branche. Geneigte Principale werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **A. C. H. 120.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Knaben, welcher das hiesige **Moderne Gesamtgymnasium** mit den besten Zeugnissen absolvirte, wird eine Stelle als **Lehrling** in einem hiesigen **Waarengeschäfte** grösseren Umfanges gesucht. Offerten nimmt unter der Chiffre **R. B.** die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, nicht von hier, welcher eine schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle als **Schreiber** oder als **Laufbursche**. Adressen bittet man gefälligst **Neumarkt** Nr. 31 im **Klempnergewölbe** abgeben zu wollen.

Ein cautionsfähiger Mann, mit schriftlichen Arbeiten und dem Rechnungsfach vertraut, sucht eine Stelle als **Rechnungsführer**, **Aufseher** oder dem ähnliche Beschäftigung. Derselbe würde auch nicht abgeneigt sein, einem soliden Geschäft, unter Einlegung eines entsprechenden Betriebs-Capitals, als **Theilhaber** beizutreten.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter **C. M. H. 52.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

aller
E
schen
Führ
Kinde
Mä
E
billige
und
1 Tr
Ein
wande
Mä
Un
le pre
Por
cette
Ein
lichen
fahrn
bei de
Ein
für A
Ein
und v
zum
Ein
Dien
Ein
sich j
Nähe
Ein
und
Augu
Neum
Ein
Dien
Ein
Arbei
Ein
15. J
fragen
Ein
berwan
Adress
nieder
Ein
einen
lenstro
Ein
sucht
Zu
hofes.
Ge
Part
best
Expe
Ein
Wohn
dieselb
Fr.
Ge
freun
Kann
erbitte

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, unterzieht sich aller Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine Demoiselle in gesetzten Jahren, begabt mit den wünschenswerthen Eigenschaften und Kenntnissen zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft, welche sich vorzugsweise gern mit Kindern beschäftigt, sucht eine ähnliche Stelle.

Näheres Lurgensteins Garten Nr. 4, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, im Schneidern wohl erfahren, sucht bei billiger und reeller Bedienung Beschäftigung außer dem Hause und bittet Adressen gefälligst Johannisgasse 12, im Hofe rechts 1 Treppe gelangen zu lassen.

Ein Mädchen, das im Weisnähen und Feinausbessern gut bewandert ist, wünscht in der Woche ein Paar Tage noch zu besetzen. Näheres Raundörfchen Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Une demoiselle de la Suisse Française désire se placer pour le premier du Septembre.

Pour des renseignements on prie de s'adresser au bureau de cette feuille sous les initiales M. R.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit, so wie auch im Waschen und Platten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Familie Dienst. Näheres bei der Herrschaft, Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit.

Lauhaer Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 1. bis 15. Juni. Ritterstraße Nr. 37 im Seitengeb. 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und stricken kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Juni Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen, Waschen, Platten und Serviren gründlich Bescheid weiß, sucht zum 1. Juli oder August ein anständiges Unterkommen als Jungemagd. Näheres Neumarkt, große Feuerkugel beim Posamentierer Herrn Müller.

Ein junges ordentliches und gebildetes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Näheres Reudnitz, Leipz. Gasse 68, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht den 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen sich bemühen Thalstraße 1, 1 Tr.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Frau am Johannisbrunnen.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das im Nähen u. dergl. bewandert ist, sucht bis zum 1. Juni eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. B. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 49 bei der Herrschaft selbst zu erfragen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sogleich einen Dienst für Hausarbeit.

Zu erfragen in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

Localgesuch.

Gesucht wird in der Nähe des Neukirchhofs ein Parterrelocal oder 1 Etage, aus mehreren Piecen bestehend. Adressen erbitte unter **H. R. No. 5**. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche, gut meublirte Wohnung, welche messfrei und gleich zu beziehen ist. Es darf dieselbe auch in der Vorstadt sein.

Fr. Offerten im Palmbaum abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis ein Familienlogis in gesunder freundlicher Lage von 3 Stuben (2 davon geräumig) nebst Kammern und Zubehör zum Preise 100—150 Thlr. Adressen erbitte unter **H. S. No. 200**. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar jungen Eheleuten (Kinderlos), im Preise von 24—30 Thlr., bis Michaelis, am liebsten in der Frankfurter Straße oder blauen Mäße, auch in der Nähe einer Vorstadt. — Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 20 in der Barbier-Offizin niederzulegen.

Ein pünctlich zahlender königl. Beamter sucht ein freundlich gelegenes Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder Dresdner Vorstadt. Wegen öfterer Abwesenheit von hier, bittet derselbe gefällige Offerten poste restante unter **N. N. 12**. niederzulegen.

Zu Johannis. **Gesucht** wird ein kleines heizbares Stübchen von einer anständigen Witwe, ohne Bett und Meubles, in einer achtbaren Familie, in der Dresdner Vorstadt, am liebsten in der Nähe der Antonstraße. Zu erfragen bei Herrn Fischer, Webergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Parterrelocal, welches sich eignet zu einer Restauration. Brühl Nr. 36 im Hofe 1 Treppe das Nähere.

Zwei solide Mädchen suchen eine Stube ohne Meubles. Adr. bittet man niederzulegen Kochs Hof in der Gravatten-Fabrik.

Eine meublirte Stube ohne Bett wird bei anständigen Leuten zu miethen gesucht. Näheres Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Gewölbvermiethung.

Ein großes trockenes Gewölbe, Ecke der Hainstraße im Brühl Nr. 17, ist außer den Messen zu vermiethen. Das Nähere Nr. 15 zu erfragen.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Die erste Etage im großen Blumenberge (Ecke nach dem Brühl mit directem Eingange von der Fleischergasse), sich vorzüglich als Bank- oder Banquier-Local eignend, soll als Geschäftslocal vermiethet werden, und werden Reflectanten ersucht, sich an Unterzeichneten zu wenden.

Robert Sander.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Das zu vergrößernde Eck-Gewölbe im großen Blumenberge (gegenwärtig von Herrn Louis Schinsky bestanden) ist von Michaelis d. J. anderweit zu vermiethen.

Robert Sander.

Vermiethung.

Die Parterrelocalitäten des Hauses Nr. 16a an der Pleißengasse, in welchen seither Schankwirtschaft betrieben worden ist, sind für den 1. October c. anderweit zu vermiethen.

Solide Pachtlustige erhalten Auskunft in der Expedition des Adv. Bennewitz, Hainstraße 28 im goldenen Anker.

Zu vermiethen ist von Michaelis a. c. an ein Familienlogis mit Gärtchen in Reichels Garten für 230 fl durch

Dr. Stephani.

Zu vermiethen ist eine nach Mittag gelegene 2. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör Johannisgasse Nr. 6—8.

Zu vermiethen ist sofort oder von Johannis ab ein Familienlogis für 280 fl in der Dresdner Vorstadt und eins für 400 fl , nahe der Promenade, von Johannis ab.

Nachweis Thomaskirchhof 5, 2. Etage.

Zu vermiethen ist von Michaelis oder auch Johannis ab ein ganzes Haus in der innern Petersvorstadt, nahe am Köppl., passend für Gewerbetreibende. Nachw. Thomask. 5, 2. Et.

Zu vermiethen ist ein helles, trocknes, aus vier Stuben bestehendes Souterrain Johannisgasse Nr. 6—8.

Sommerlogis.

Eine freundliche Stube nebst Kammer in Gohlis ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres Thomaskirchhof 7, 2 Tr.

Sommerlogis.

Zu vermiethen ist in schönster Lage von Gohlis ein Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn. Adressen unter **M. H. 8**. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Ein meublirtes freundliches Stübchen, mit oder ohne Schlafbehältniß, ist an einen soliden einzelnen Herrn billig zu vermieten Mühlgasse Nr. 4.

Zu vermieten ist zum 1. Juni oder später an einen Herrn von der Handlung oder Beamte ein freundliches meublirtes Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Stübchen große Fleischergasse, Bärmanns Hof 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit oder ohne Bett, zum Ersten zu beziehen. Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 16, 1 Treppe, eine Stube mit Meubles und Alkoven, Sommerseite, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, jetzt oder ersten Juni zu beziehen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven, nahe der Promenade, Neulirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche meublirte Stube Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet an solide Herren Petersstraße 38, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an Herren, sofort oder später, Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein nettmeublirtes **Garçonlogis** an 1 oder 2 Herren, den 1. oder 15. Juni beziehbar, Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, gut meublirt, meßfrei, mit schöner Aussicht, steht vom 1. Juni oder Juli an Herren zu vermieten Ecke der Post- und Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Juni an einen oder zwei Herren ein freundliches, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, beides vorn heraus, mit Hausschlüssel.

Kleine Windmühlengasse Nr. 10, zweite Etage.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven, für einen oder 2 Herren, ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Markt Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube kl. Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Berichtsweg Nr. 3 im Hofe parterre links.

Offen sind mehrere Schlafstellen an solide Herren
Neumarkt Nr. 23 parterre.

Omnibus nach Grimma.

Den ersten und zweiten Feiertag früh um 5 Uhr geht die Fahrt vom halben Mond, Halle'sche Straße, dahin ab.

F. Kreisel.

Omnibus nach Gohlis.

Von morgen den 28. d. Mts. an geht, mehrfach an mich ergangenen Aufforderungen zu begegnen, ein Omnibus Mittags 1/2 1 Uhr nach Gohlis vom Halle'schen Thore ab.

F. Kreisel.

Grosser

Kuchengarten.

Heute Mittwoch erstes Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Stünz. Heute Concert.

Anfang 5 Uhr. G. Sellmann.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Stachelbeer-, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlich einladet

E. Sentschel.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Cotelettes oder Schinken mit Spargel. W. Gabn.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen

J. S. Böttchers Erben.

Gosenthal.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet freundlichst ein

A. Vietge.

Gose und Lagerbier ff.

Drei Mühren.

Heute Abend 6 Uhr Speckbuchen, feine Biere.

Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.

C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an

frische Plinsen,

wozu ergebenst einladet J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

NB. Das Bscheppliner ist ff.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 27. Mai

Concert vom Musikchor E. Puffhold.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres durch Programm.

Bei dem heute stattfindenden Concert eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, Spargel etc., echt Bayerisches, feines Lagerbier, Maltrank, kohlensaures Wasser und div. Kuchen.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert von M. Wenck. Dabei empfehle ich eine Auswahl Kuchen, div. warme u. kalte Speisen, echt Bayerisches von Kurz, ff. Bscheppliner Doppel-Lagerbier, Ale, Porter etc.

C. Martin.

In Stötteritz alle Abende Spargel mit Cotelettes,

Beefsteaks und Eierkuchen etc. und alle Tage frischen Kuchen, ff. Bayerisches von Kurz und Gersdorfer. Schulze.

Bockbier! Feldschlösschen. Bockbier!

auf Eis lagernd, kann ich mit Recht als etwas Ausgezeichnetes empfehlen. — Speisekarte: Spargel mit Schinken, große Krebse, Beefsteak, Maltrank von feinstem Moselwein.

Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

Gasthof zum Helm in Entritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein

Julius Jäger.

Stuns. Heute Cotelettes mit Allerlei und Stangenspargel mit Schinken.

Plauenscher Hof. Culmbacher Bockbier.

Staudens Ruhe. Heute Abend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckfuchen.

Plagwitz. Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen nebst feinem Lager- und anderen Bieren. Es ladet freundlichst ein **G. Düngefeld.**

Heute Stangenspargel mit Schinken Petersstraße Nr. 37. — Das **Veroinbier à Seidel** 13 S. ist dem Bayerischen gleich.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Alle Abende Cotelettes mit Spargel. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg (Sommerbier) empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 P. Mein echtes Bamberger Bitterbier und Lüsschener à Töpfchen 13 S. ist ganz vortrefflich fein. Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt 23.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, Geraer Lagerbier ff. **Carl Wehnert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und echt Bamberger Bitterbier ergebenst ein **J. S. Pöhlers Witwe, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Sand, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Stockmann, Burgstraße Nr. 25.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.**

Heute Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei **Carl Bachmann, Hainstraße 6.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

Zugleich empfehle ich ein gutes Töpfchen Eis-Kellerbier bestens.

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermstr. **Frenberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Fünf Thaler Belohnung.

Eine goldene Broche, worinnen 2 Kinderzähne in Haaren gefasst, ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da dieselbe ein theures Andenken ist, sie gegen Belohnung obigen Betrages bei Herrn Goldarbeiter **Keuhl** in der Reichsstraße abzugeben.

Verloren wurde von der Centralhalle über den Thomaskirchhof nach der Petersstraße ein Buch „Die Todtenhand“. Gegen Belohnung abzugeben **Ritterstr. in der Leihbibliothek v. H. Linke.**

Verloren

wurde am 25. d. eine silberne Dose von Bonorand im Rosenthal bis zum Gerberthore. Abzugeben gegen Belohnung in der Thomasschule am Pfortchen.

Verloren wurde ein Reibuch für Blumen. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Verloren wurde am vergangenen Sonntage ein goldnes Armband (Drabtgeflecht), im Schloß ein Türkis. Es wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung **Querstraße 27 a, 1 Tr. rechts** abzugeben.

Verloren wurde am 22. d. ein silbernes Strickscheidchen. Gegen Belohnung abzugeben **Salomonstraße Nr. 4, Hintergebäude.**

Verloren wurde den 25. d. M. vom Dresdner Bahnhof bis an das neue Museum ein Bekleidungsbuch und Paß.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es kleine Windmühlengasse Nr. 7 bei Herrn **Engelmann** abzugeben.

Verloren wurde von einem Kutschwagen Mutter mit Contremutter. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn **Schmiedemeister Wittig** in der Colonnadenstraße.

Ein braunseidener Regenschirm mit Rohrstab und gebogenem Griff (Hundekopf) ist vor einiger Zeit irgendwo stehen geblieben. Man bittet den Finder, gütige Anzeige in die Löwenapotheke gelangen zu lassen.

Drei verlorene Schlüssel bittet man gegen Belohnung **Nicolaisstraße Nr. 10, 3. Etage** abzugeben.

Diegen geblieben ist am Sonntag den 24. Mai in Schröters Restauration Abends 10 Uhr ein Knicker, schwarz und blau mit schwarzgepreßten Franzen und gelbem Stiel. Gegen gute Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 23** bei der Sarnfrau.

Ein Zopf wurde irrtümlich abgeholt. Dessen Umtausch erbittet höflichst **F. W. Berger, Coiffeur, Barfußgäßchen Nr. 5.**

Ein hochgelber Canarienvogel ist entflohen. Demjenigen, welcher ihn **Mühlgasse Nr. 9, 3 Treppen** abgibt, sichert man eine angemessene Belohnung zu.

Gefunden wurde auf der Promenade eine Brille mit feinem Stahlgestelle und ist dieselbe in Empfang zu nehmen beim Küster der **Johannisikirche.**

Zweiter Pfingstfeiertag 1855, 15. Januar 1857.

Ein Sträußchen ist in meiner Hand,
Worauf einst Ihre Thränen fielen;
Und ward ich auch vielleicht erkannt,
Gedenk ich Ihrer doch mit Liebe;
Vergiß mein nicht, ich zürne nicht!

Berlin hat eine Schlange mehr und Leipzig eine weniger.

Es gratulirt dem Herrn **A. Hofmeister** zu seinem 20. Weibgenfeste **d. l. Kleeblatt.**

Männergesangverein.

Heute Versammlung Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse.**

HSPR. Ab. 6 U. Kohlenstr. 1 b. Stolpe.

Den edlen Menschenfreunden, welche mich in meiner kummervollen Lage nach meines Mannes Tode nebst meinen Kindern so großmüthig durch milde Gaben in einer für mich veranstalteten Sammlung unterstützten, sage ich meinen innigsten, nie verlöschenden Dank. **Leipzig, den 25. Mai 1857. J. S. verw. Weidenhammer.**

Der geehrten Rettungscompagnie, besonders aber unsern werthen Freunden und lieben Nachbarn, welche bei der uns so hart bedrohenden Feuergefahr so schnell und thätig zu Hülfe kamen, auch unsere Kinder und geretteten Sachen so bereitwillig in Schutz nahmen, nicht minder denen, welche beim Einrücken so thätige Unterstützung leisteten, sagen ihren tiefgefühltesten Dank die Familien Richter und Hessel.

Bei meiner Abreise von hier nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Bremerhafen, d. 19. Mai. **Friedrich Altenburg,**
Droschenkutscher.

Verbindungs-Anzeige.

Ludwig Keil,
Franziska Keil, geb. Hzig.
Bukarest und Leipzig, den 24. Mai 1857.

Vermählungs-Anzeige.

Moritz Berwörner,
Aline Berwörner, geb. Keilig.
Dresden und Leipzig, den 24. Mai.

Heute in der Frühe ging unser jüngstes Töchterchen, **Anna Sophie,** nach mehrtägigen Leiden zum himmlischen Frieden ein. Solches allen Theilnehmenden statt besonderer Meldung zur Nachricht. Leipzig, 26. Mai 1857.

Udo Schwarzwälder und Frau.

Gestern früh 1 Uhr entschlief sanft nach langen und schweren Leiden mein innigst geliebter Gatte, **Job. Gottl. Carl Quatfsch,** hiesiger Bürger und Kofferträger an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, dessen Beerdigung morgen früh 7 Uhr stattfindet. Solches zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf den alten Friedhof begleiten wollen. Leipzig, am 27. Mai 1857.

Die tiefbetrübte verw. **Kosine Quatfsch.**

Heute Abend 5 Uhr verließ unsere gute, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Wilhelmine Wagner,** geb. Künike, nach einem kaum zweitägigen Krankenlager, im Alter von 59 $\frac{1}{2}$ Jahren, das irdische, um zum ewigen Leben einzugehen.

Leipzig, den 25. Mai 1857.

Job. Chr. Carl Wagner, als Gatte,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Heute entriß uns der bittere Tod unsre herzengute Großmutter, **Dorothea Frenkel,** Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, in ihrem fünf und achtzigsten Lebensjahre.

Nur der Glaube an eine weiße Vorsehung vermag uns zu trösten.

Mit der Bitte um stille Theilnahme dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Lindenau und Leipzig,
den 25. Mai 1857.

Die Hinterlassenen.

Heute Vormittag 9 Uhr nahm der himmlische Vater unseren freundlichen **Reinhardt** nach kurzem, nur wöchentlichen Dasein wieder zu sich. Diese Trauernachricht theilen Verwandten und Freunden nur hierdurch mit

Leipzig, den 26. Mai 1857.

Franz Fuchs.
Bertha Fuchs.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|---|
| v. Antoni, Leutn. a. Braunschweig, a. Sonne. | Gebhardt, Mundkoch, | Röhrling, Insp. a. Sanktendorf, schw. Kreuz. |
| Ayborg, Rent. a. Nordöping, S. de Baviere. | Gebhardt, Koch, und | Rollte, Kfm. a. Hamburg, Stadt London. |
| Abels, Frau a. Wallisch, schwarzes Kreuz. | Gebhardt, Frau a. Schleich, deutsches Haus. | Dehne, Kfm. a. Mplau, Hotel de Prusse. |
| Brenneck, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Grvenhig, Fabr. a. Wien, Stadt Eöln. | Dehne, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse. |
| Bachmann, Kfm. a. Oberguna, und | Haas, Frl. a. Neustadt a/D., und | Berthen, Holz. a. Niedergrund, weißer Schwan. |
| Barfchen, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz. | Heinerici, Apotheker a. Schwedt, Stadt Nürnberg. | Riebel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. |
| Bäther, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. | Hillerström, Consul a. Carlshamm, S. de Bav. | v. Rothemann, Regier. Rath a. München, St. Rom. |
| Beier, Gastwirth a. Jessen, weißer Schwan. | Heiner, D. a. Wien, | Ruder, Part. a. Zeulenroda, Stadt Breslau. |
| Baderer, Def. a. Berg, und | Hanslick, D. jur. a. Wien, | de Rehner, Oberst a. Madrid, S. de Prusse. |
| Bauer, Def. a. Barnsdorf, Rauchwaarenhalle. | Heis, D. med. a. Hallersdorf, und | Scheuerrflug, Rent. a. Wien, |
| Beymann, Ingen. a. Oler, S. de Baviere. | Hapler, D. med. a. Passau, Stadt Dresden. | Spicker, Kfm. a. Montjote, und |
| Bettmann, Kfm. a. Washington, S. de Pol. | Heynig, Kfm. a. Halle, Hotel de Prusse. | Stoffmann, Rent. a. Nordöping, S. de Bav. |
| Brunswig, Kfm. a. New-York, Stadt Rom. | Hildebrandt, Def. a. Gobbula, Palmbaum. | Schuster, Kfm. a. Neufkirchen, und |
| Bohrer, Frau, Sängerin a. Dresden, St. Wien. | Hauptmann, Kfm. a. Amsterdam, gr. Blumenb. | Simmer, Kfm. a. Bromberg, Stadt Hamburg. |
| Buttersack, D. a. Heilbrunn, Stadt London. | Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. | Schlössel, Def. a. Dettelstadt, Stadt Eöln. |
| Bendix, Kfm. a. Hamburg. | v. Jordan, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse. | Schilbach, Kfm. a. Mplau, |
| Bandelow, Landm. a. Christianenhof, | Junghanns, Def. a. Altenburg, Stadt Breslau. | Schulz, Buchhalter a. Dessau, und |
| v. Benda, Frau a. Berlin, | Krell, Kfm. a. Saalfeld, Hotel de Prusse. | Sachler, Kfm. a. Halle, Hotel de Prusse. |
| v. Burgk, Rgbef. a. Dresden, | Kühn, Def. a. Dettelstadt, Stadt Eöln. | Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| Brückner, Kfm. a. Eödelin, | Kreyschmar, Architekt a. Döbeln, goldner Hahn. | Stephan, Defon.-Commiff. a. Wtern, Palmb. |
| v. Biela, Rgbef. a. Brödelanz, und | Kaufmann, Kfm. a. Verlichingen, St. Hamb. | Stenberg, Kfm. a. Helsingfors, gr. Blumenb. |
| Berendt, Rent. a. Danzig, Stadt Nürnberg. | Koch, Kfm. a. Götheborg, großer Blumenberg. | Scholle, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. |
| v. Bubberg, Obef. a. Mitau, S. de Pologne. | Krebs, Hofopernf. a. Weiningen, schw. Kreuz. | Schuster, Def. a. Chemnitz, grüner Baum. |
| Glaus, Kfm. a. Seiz, Stadt Breslau. | Kopplinger, Obef. a. Schmirreuth, Rauchwh. | Schmidt, Frau a. Buttenheim, und |
| Gonradi, Conditor a. Zwickau, braunes Ros. | Lehmann, D. a. Dresden, und | Schubert, Schiffherr a. Rosendorf, schw. Kreuz. |
| Dunkel, Hopfenh. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. | Lettenbauer, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg. | Schulze, Photograph a. Glauchau, 3 Könige. |
| Dieze, Oberamt. a. Barby, Stadt Rom. | Lingg, D. med. a. München, und | Strodel, Ldspferm. a. Piz, und |
| Dittrich, Kfm. a. Königsberg, S. de Pologne. | Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. | Staraschinig, Kfm. a. Prekasa, Rauchwaarenh. |
| Doderlein, D. med. a. Prag, S. de Baviere. | Lempke, Obef. a. Rombitten, Hotel de Baviere. | Thalheim, Def. a. Dettelstadt, Stadt Eöln. |
| Drey, Kfm. a. Fürth, Stadt London. | Lafrenz, Pächter a. Räckdorf, Stadt Nürnberg. | Treitl, Privatm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| v. Emezdungen, Obef. a. Karlsruhe, S. de Bav. | v. Lügow, Oberst a. Potsdam, Stadt Rom. | Uhrlaub, Obef. a. Nürnberg, Hotel de Pologne. |
| Engelhardt, Adv. a. Borna, braunes Ros. | Menqden, Graf, Rittmstr. a. Petersburg, St. | Vogel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan. |
| Coert, Kfm. a. Sulele, schwarzes Kreuz. | Nürnberg. | Wagner, Kfm. a. Jittau, Hotel de Prusse. |
| Fricke, Goldschmidt, a. Nordhausen, Palmbaum. | Müller-Walten, Kfm. a. Mannheim, S. de Pol. | Wagner, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz. |
| Fabrig, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. | de Minota, Rent. a. Madrid, Hotel de Prusse. | Wenthaus, Kfm. a. Wörde, weißer Schwan. |
| Fid, Apotheker a. Reval, und | Maus, Kfm. a. Roskau, Stadt Wien. | Walther, Holz. a. Piffa, Stadt Eöln. |
| Fomm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Mitscherlich, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne. | Weber, Kfm. a. Zürich, Stadt Wien. |
| Fischer, Frau a. Buttenheim, schwarzes Kreuz. | Möller, Part. a. Bremen, Hotel de Baviere. | Wagner, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Gotha. |
| Gähner, Part. a. Dresden, grüner Baum. | Meister, Def. a. Stolzenberg, grüner Baum. | v. Jütphen, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere. |
| Gatterer, Oberlehrer a. Nürnberg, und | Müller, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz. | Jettler, Kfm. a. Donabrück, Stadt London. |
| Gnuva, Fabr. a. Bamberg, S. de Pologne. | Nörwald, Def. a. Bierbach, Rauchwaarenhalle. | Sachmann, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. |

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Mai Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Ado. R. F. Geynel,** Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.